

Freie Presse

Bezugspreis:
Die liebengesparte Post
marken 65 Pf., Auf
land 1.50 M., Postkarten die
Bettelle 3 M., Ausland
- M. Für die erste Seite
werden keine Angaben er-
wünscht.

Bezugspreis:
In Lobs und nächster am
geburg wöchentlich 2 M.
60 Pf. und monatlich 10 M.
Durch die Post bezogen kostet
sie 1 M. — M. monatlich
Honorare werden nur nach
vorheriger Vereinbarung
gezahlt.

Eigene Bezirke in: Legionow, Gajow, Chelm, Kallisch, Konin, Konstantynow, Lipno, Radomice Lipno, Sosnowice, Tomaszow, Lucz, Bielsko, Gdansk-Wola, Gdansk.

Nr. 339

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Paderewski rechtfertigt sich.

Die Angriffe, die in einem Teil der polnischen Presse gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten gerichtet wurden, haben zum großen Teil dazu beigetragen, daß das Vertrauen der Parteien zu Paderewski ins Schwanken geriet. Nachdem auch der ehemalige Finanzminister Bilinski gegen Paderewski den Vorwurf nüchtern Einkäufe für den Staat erhoben hat, fühlte sich dieser genötigt, all' diesen Angriffen entgegenzutreten. Er hielt am 20. d. M. im Seniorenkongress eine Rechtfertigungsrede als Antwort auf die Abchiedsrede, die Bilinski an seine Beamten gehalten hat. Die Rede, die uns gestern in den Nachtsäulen von der polnischen Telegraphenagentur übermittelt wurde und die wir technischen Schwierigkeiten wegen in der gestrigen Ausgabe nicht mehr unterbringen konnten, hat folgenden Wortlaut:

"Es ist Ihnen bekannt, meine Herren, daß in verschiedenen polnischen Zeitungen gegen mich seit längerer Zeit eine lebhafte Aktionation geführt wurde. Es wurden verschiedene Märchen über meine Umgebung, Märchen über Ankäufe, um mögliche Phantasien, die auf meine Politik einen entscheidenden Einfluß bestehen sollen, verbreitet. Man schreibt sogar vor Angriffen auf meine Frau nicht zurück. Man beleidigte meine Gattin vielleicht deshalb, weil sie alle ihre Kräfte den Bedürftigen und Armen geopfert hat, weil sie sich des polnischen Soldaten annahm, Hospitäler und Heime gründete, weil sie für die arme Bevölkerung Waisenhäuser baute von Kleinen mit Kleidern sammelte? Alles das mußte und habe ich geduldig ertragen, denn als Leiter der Regierung konnte ich mich in keine Zeitungspolemik einlassen. Ich schwieg. Doch als ein Minister, der mein Kollege im Ministerrat war, sich diesen Lügen anschloß und mir vorwarf, daß ich den Staat ruiniert, daß ich der polnischen Ehre unwürdig gehandelt hätte, beschloß ich das Schweigen zu brechen. Ich verstehe es wirklich nicht, wie der frühere Finanzminister auf den Gedanken kam, mich wegen der Ankäufe für 2 Milliarden Mark zu beschuldigen und warum er mich als einen Menschen schildert, der zur Schande Polens gearbeitet hat. In Wirklichkeit schaute ich 3 Ankäufe. Der erste Kauf war folgender: Im Juni sprach bei mir ein Vertreter der Firma American Tabac Compagnie vor und machte mir im Namen seines Vorgesetzten, eines gewissen Herrn Hill, den ich bereits seit vielen Jahren kenne, den Vorschlag, 222 Millionen Zigaretten und 1 Million 200 Tausend Pfund Tabak für eine Million Dollar, zahlbar in 12 Monaten zu kaufen. Ich telegraphierte sofort an Minister Karpiński, denn die Angelegenheit mußte schnell abgewickelt werden. Ob nun Herr Karpiński mein Telegramm oder ich seine Antwort nicht erhalten hatte, ich mußte ohne seine Antwort den Vertrag abschließen. Gegenwärtig werden solche Zigaretten in Warschau im Handel zu 1 M. 20 Pf. pro Stück bezahlt. Wie man die Zigaretten mit 25 Pf. das Stück berechnen, so macht der Preis für die Zigaretten allein ohne Tabak 55 500 000 M. aus. Damals stand der Dollar zu 30 M. 1.200.000 Pfund reinen guten Tabaks repräsentierten aber einen Wert von 200 Millionen. Daraus können Sie, meine Herren, erkennen, ob dieses Geschäft für den Staat vorteilhaft war oder nicht. Nach Berechnungen von Fachleuten hat es dem Staat einen Reingewinn von 250 Millionen Mark gebracht. Nach meiner Rückkehr aus Paris, zwei Tage vor der Ernenntung des Herrn Bilinski, erzählte ich ihm davon. Er war einverstanden. Deshalb ist diese Angelegenheit bis jetzt noch nicht erledigt, wodurch ich persönlich und auch die Regierung kompromittiert wurde."

Den zweiten Kauf schloß ich auf Grund folgenden Telegramms ab: "Die Herren Bilinski und Wołciechowski meinten, daß es für die Erhaltung der Ruhe im Lande notwendig ist, Sicherungen von Schmalz aus Amerika zu sichern. Bei den Kartoffeln, die wir besitzen, würde das Schmalz es ermöglichen, den Bedarf von Warschau, Lodi und des Kohlenbeckers zu decken." Ich kaufte bei der Firma Wilson und Comp. in Chicago 20.4800 Pfund reinstes Schmalz zu 29 Cent das Pfund, was zusammen 580.000 Dollar ausmachte. Den Kauf meldete ich telegraphisch und sofern möglich. Das Geld befand sich im Konsulat bzw. in einer vom Konsulat bevollmächtigten New Yorker Bank. Bis jetzt wurde das Geld noch nicht ausgezahlt, trotzdem dies sofort nach Erhalt von Beweisen, daß die Ware im Schiff verladen ist, geschehen sollte.

Nun steht war diese Angelegenheit noch nicht erledigt. Daraus werden wiederum nicht nur ich sondern auch der Finanzminister und die ganze Regierung kompromittiert. Zur Besserung unseres Auslandskredits tritt dies auch nicht bei.

Den dritten Kauf schloß ich ebenfalls ab, aber bereits auf Grund folgender Telegramme. (Es werden 2 Telegramme vorlesen). Meine Herren, was war, angefangt dieser Telegramme meine Pflicht? (Abg. Diamant): Zu kaufen. Dies tat ich auch. Ich tat das, was Herr Diamant getan hätte. In Paris gab es keine Kleider, denn die von der französischen Regierung vertriebenen waren noch nicht verladen und der Transport nach Polen würde, wie man mir versicherte, 6 bis 8 Wochen dauern. Die Angelegenheit war, wie Sie aus den Telegrammen ersehen können, dringend. Deshalb kaufte ich die Kleidung bei privaten Firmen. Ich bestellte bei ihnen 75.000 warme Mäntel und 75.000 Paar Stiefel. Alles zusammen für 132.000 Pfund Sterling. Die Ware sollte 8 Tage nach Einladung einer Anzahlung von 15.000 Pfund abgeliefert werden. Mir standen von dem sogen. Dispositionsfonds 10.000 Pfund zur Verfügung, ich stellte 5.000 Pfund von meinen eigenen hinzu und machte die Auszahlung. Als ich hier eintraf, erfuhr ich, daß sich Schwierigkeiten eingestellt hatten, man verlangte eine Anzahlung von 50.000 Pfund. Die Mäntel und Stiefel waren bereits verladen. Es war nur noch nötig 35.000 Pfund zu schicken."

Weiter schilderte der frühere Ministerpräsident die Schwierigkeiten, die Herr Bilinski bei der Rechtfertigung dieser Angelegenheit machte. Das Angebot des früheren Premiers, persönlich das Geld in England zu borgen, unter der Bedingung, daß der Staat es später zurückgäbe, wurde ebenfalls abgelehnt. "So blieb diese Angelegenheit bis jetzt unerledigt. Sie, meine Herren, sollen es nun beurteilen, ob durch diese 3 Einkäufe, von denen der erste im Betrage von 30 Millionen Mark und der zweite von 580.000 Dollar, damals 21 Millionen Mark, die nicht endgültig abgewickelt wurden, oder durch den dritten Kauf von Mänteln und Stiefeln für 192.000 Pfund, damals 26 Millionen Mark, der polnische Staat geschädigt oder der polnischen Ehre Abbruch getan wurde. Mir scheint es, daß ein Mensch, der sich darum bemüht, daß unsere Söhne an der Front nicht zugrunde gehen, die Ehre nicht verletzt."

Schiffe für Polen.

Der Pariser Berichterstatter der "Gazeta Warszawska" schreibt:

Durch den Versailler Vertrag wurde Polen ein Teil der Ostseeküste und das Recht der Beaufsichtigung und der Verwaltung des Danziger Hafens zugesprochen. Zwecks Erfüllung der dadurch Polen zufallenden Verpflichtungen hinsichtlich des Schutzes der polnischen und der Danziger Gewässer wird Polen eine Anzahl Kreuzer g. schiffe benötigen. Aus eigenen Mitteln könnte Polen die zum eigenen Schutz nötige Kriegsflotte nicht beschaffen. Angeblich dessen bleibt nur die Revindikation eines Teils der deutschen und der österreichisch ungarnischen Flotte übrig, auf die Polen ein begründetes Recht hat. Dieses Recht geht aus § 254 des Versailler Vertrages und § 203 des österreichischen Vertrages hervor. Diese Bestimmungen betreffen die Übernahme eines Teils der öffentlichen Schulden der Zentralmächte durch Polen. Ein Teil dieser Schulden ist zum Bau der Kriegsflotte aufgenommen worden.

Noch am 3. Mai d. J. hat die polnische Abordnung eine von Erasmus Piłs unterzeichnete Note an den französischen Minister des Innern gerichtet, in der Polen seinen Anspruch auf einen Teil der Flotte der Mittelmächte gestellt macht. Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Rates der Auslandsminister der Verbundsmächte am 14. Mai erörtert. Am 18. Mai teilte das Generalsekretariat der polnischen Konferenz der polnischen Abordnung mit, daß der Rat sich mit der Sache ernstlich beschäftigt und sie bis zu dem Augenblick aufgehoben habe, wo über diese Angelegenheit in ihrer vollen Ausdehnung verhandelt werden würde.

Am 29. November richtete die polnische Abordnung an den Vorsitzenden der Friedenskonferenz eine neue Note über dieVerteilung der Flotte der Mittelmächte. Diese von W. Wincenty aufgearbeitete und von Wl. Grabiski unterzeichnete Note hatte Erfolg.

Der Oberste Rat hat bekanntlich in seiner Sitzung vom 4. Dezember d. J. grundsätzlich beschlossen, die Fortsetzung Polens und der Mächte mit besonderen Interessen zu entsprechen. Kürz-

lich trat aus den Kreisen des Generalsekretariats der Friedenskonferenz die Nachricht ein, daß Polen eine Anzahl leichter Kreuzer, Torpedoboote und Hilfsschiffe erhalten werde.

Drei neue deutsche Noten.

Paris, 23. Dezember. (Pat.)

Die deutsche Kommission hat drei Noten überreicht. Die erste betrifft die Rücksendung der Kriegsgefangenen, die zweite die Frage der anzuliefernden Schiffe und des Hausratmaterial, die dritte enthält die Mitteilung, daß die deutsche Nationalversammlung den bekannten Artikel 61 betreffend die Angliederung Österreichs an Deutschland zurückgestoßen habe.

Paris 23. Dezember. (Pat.)

Die deutschen Delegierten, die in Paris eingetroffen sind, werden alle Fragen besprechen, die mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages verknüpft sind. Die mit dem Vertrage verbundenen polnischen Fragen sollen am 26. Dezember zur Besprechung gelangen.

Auf der Suche nach den Schuldigen.

Paris, 21. Dezember. (Pat.)

Die interalliierte Kommission zur Feststellung der Schuld am Kriege hat eine Reihe von Sitzungen abgehalten. Die Auftstellung enthält die Namen von 1500 Personen, darunter befindet sich Kaiser Wilhelm, der Thronfolger und Kronprinz Rudolf. Es soll noch eine Reihe von Generälen und Kommandanten von Gefangeneneinlagen zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden. Der Prozeß wird im neuen Jahre in Paris oder in Lille beginnen.

Wien, 22. Dezember (Pat.)

K.-B. meldet aus Brüssel: Nach "Le Soir" hat die holländische Regierung den Ententevertretern offiziell mitgeteilt, daß sie den früheren deutschen Kaiser nicht ausliefern werde u. zw. mit Rücksicht auf das Asylrecht und auch aus anderen Gründen.

Die Lage in Irland.

Wien, 23. Dezember. (Pat.)

Das Korr. Büro meldet aus London: Nach seiner Rede über die Lage in Irland wies Bonar Law darauf hin, daß die irändische Frage nach der Meinung Lloyd Georges nur unter zwei Bedingungen gelöst werden könne: 1. Die Einheit Großbritanniens darf nicht gefährdet werden. 2. Die Rechte der Ulster-Provinz dürfen nicht vergewaltigt werden. Die englische Regierung wird sich sicherlich damit einverstanden erklären, daß in Irland Muße eintrete, sei es auch auf anderer Grundlage.

Zum Attentat auf French.

Wien, 23. Dezember. (Pat.)

Das Korr. Büro meldet aus London: Lord French verdankt seine Rettung nur dem Umstand, daß der Hauptattentäter der Meinung war, French befände sich im zweiten Auto. Auf Grund der Dokumente, die bei dem getöteten Attentäter gefunden wurden, konnte festgestellt werden, daß er ein Handlungsgehilfe in Dublin ist.

Zusammenstöße zwischen Montenegrinern und Serben.

Naun, 23. Dezember. (Pat.)

Der "Tempo" meldet, daß die montenegrinische Regierung gegen die in letzter Zeit stattgefundenen Überfälle der Serben protest erhoben habe. Zwischen dem 1. und 12. Dezember kam es in der Gegend von Cetinje zu Zusammenstößen zwischen Montenegrinern und Serben.

Türkisch-griechische Kämpfe.

Nauen, 23. Dezember. (Pat.)

Laut einer Nachricht aus Saloniki kam es in Kleinasien zwischen türkischen und griechischen Truppen wieder zu blutigen Zusammenstößen. Die Türken wurden in die Flucht geschlagen und erlitten dabei große Verluste.

Wieder ein Anschlag auf den ägyptischen Ministerpräsidenten.

Amsterdam, 23. Dezember. (Pat.)

Aus Kairo wird gemeldet, daß auf den ägyptischen Ministerpräsidenten wieder ein Attentat verübt wurde. Der Attentäter, ein Student, und einige seiner Kollegen wurden verhaftet.

Notables.

Lodz, den 24. Dezember 1919.

Weihnachtsfeiern.

Der Männergesangverein veranstaltet am Sonnabend, den 3. Weihnachtsfeiertag, in den Räumlichkeiten des Schul- und Bildungsvereins in der Petrikauer Straße 243 eine Weihnachtsfeier für Kinder. Das Programm umfaßt mehrere Überraschungen, die den kleinen einige vergnügte Stunden bereiten werden. In den Abendstunden beginnt das Fest für die Erwachsenen bei Tanz und fröhlicher Unterhaltung. Ein reichliches Buffet ist am Platz; Kochen wird jedoch nicht verlaufen. Durch Mitglieder eingeschaffte Süßigkeiten sind willkommen.

Die Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins der St. Johannisgemeinde findet am 2. Feiertag nachmittags 1/2 Uhr, im Stadtmissionssaale statt. Alle Gemeindeglieder sowie Freunde und Gäste des Vereins werden herzlich eingeladen.

Der Gesangverein "Harmonia 1919" veranstaltet am 2. Weihnachtsfeiertag im Vereinslokal in der Andrejstraße 17 um 3 Uhr nachm. ein Christbaumfest mit verschiedenen Überraschungen. Wir verweisen auf die Anzeige des Vereins!

a. t. Weihnachtsfeier im Verein deutschsprechender Katholiken. Am Sonntag, den 21. d. M. nachmittags, fand im Vereinslokal Gluwnastraße 18 eine Weihnachtsfeier für arme Kinder statt, zu welchen eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern erschienen war. Der Verein hatte beschlossen, eine, den bescheidenen Mitteln entsprechende kleine Zahl von armen Kindern zu Weihnachten zu verschenken und zur Vermehrung dieses Planes einzuhelfen. Sie unter den Vereinsdamen eine sehr rege und eifige Tätigkeit, die, wie wir uns Sonntag zu überzeugen Gelegenheit hatten, von bestem Erfolg gekrönt war. Der junge Verein hat damit den Beweis erbracht, daß es ihm mit seinem Hauptzweck, Wohlthätigkeit unter den armen Glaubensgenossen zu leben, wirklich Erfolg ist. Jedes Vereinsmitglied tat sein Bestes: einige Damen und Herren hatten es übernommen, unter den kleinsten, nicht dem Verein angehörenden Bürgern Spenden zu sammeln, wobei sie dank der bekannten Opferfreudigkeit der Lodzer, ganz guten Erfolg zu verzeichnen hatten, mehrere Damen hatten es in aufopfernder Weise übernommen, verschiedene Kleidungsstücke für die zu beschreibenden Kinder herzustellen, wieder andere Damen trugen Sorge, Weihnachtsspielzeug für die zu erwartenden kleinen Gäste zu kaufen, kurz, es war ein ewiges Leben und Treiben im Verein zu bemerken, als dessen Ergebnis dann am Sonntag die Beihaltung von etwa 30 Kindern vorgenommen werden konnte.

Die erschienenen Kinder mit ihren Müttern wurden zunächst mit Kaffee und Gebäck bewirtet, dann wurden sie in ein mit einem strahlenden Christbaum geschmücktes Zimmer geführt, wo

für jedes Kind ein Weihnachtspaket vorbereitet war, enthaltend Kleidungsstücke, Schuhe, auch Spielzeug, Bücher, wie es für das eine oder andere Kind passte, dann noch je ein Stück Striegel, Wurst und Käse. Hierauf ergriff der Herr Präfekt P. Rybus das Wort, der den Kindern die Bedeutung des Weihnachtstages im allgemeinen, des heutigen Festes im besonderen erläuterte. Nach seinen zu Herzen gehenden Wörten sang der Damenchor ein stimmungsvolles Weihnachtslied, worauf dann die Kinder bescherten wurden, die freudestrahlend ihre Pakete in Empfang nahmen, es war eine Lust zu sehen, wie Kinder und Mütter sich der Ihnen gewor denen Geschenke freuten, und wie ihre Augen glänzten.

Hierauf brachte der Damenchor noch ein Lied, in bester Weise vorgetragen, zu Gehör, alsdann ergriff der Schriftführer des Vereins, Herr D. Vögel das Wort, um namens des Vereins allen denen, die zum Gelingen des heutigen Festes beizutragen, den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen, den Sönnern des Vereins für ihre gütigen Spenden, den Mitgliedern für ihre viele Mühe und Aufopferung im Dienste der guien Sache, und sie zu bitten, den Bestrebungen des Vereins in werktäglicher Nächstenliebe auch fernerhin ihre Unterstützung angedeihen zu lassen. Damit schloß die kleine, aber erhabende Feier.

Weihnachtsfeier im Deutschen Lehrerverein. Am 3. Weihnachtstage findet im Lokale des Sportvereins "Sturm," Podleszna 1, Ecke Oluga, eine Weihnachtsfeier des deutschen Lehrervereins, verbunden mit Tanz statt, zu welcher hierdurch sämtliche Mitglieder des Vereins freundlich eingeladen werden. Auch einaufkripte Gäste sind herzlich willkommen. Beginn der Feier um 2 Uhr nachmittags.

Gleichzeitig werden die Mitglieder des Sängerkorps recht dringend ersucht, am 3. Feiertage um 10 Uhr vormittags zu einer Generalprobe im genannten Lokale vollständig zu erscheinen.

Weihnachtsgottesdienst in der Umgegend. Am 1. Weihnachtstage wird Herr Pastor Steimann aus Babianice um 7,11 Uhr vorm. im Betruse zu Neu-Polizei einen Hauptgottesdienst und um 4 Uhr nachm. im Hause des Herrn Gauk in Ruda einen Weihnachtsgottesdienst halten.

Herzliche Weihnachtsgrüße aus dem Felde an die Loder, Tomischower, Fabianicer, Alexandromer und Bieler Damen sowie auch an alle Freunde und Bekannte senden die Utreitzschner vom 28. Loder Infanterie-Regiment Karl Dehne, Bruno Kalisch, Otto Lange, Robert Enzinger, Edmund Neich, Rudolf Schäbler, Friedrich Eilenfeld, Karl Jäsch, Adolf Lange, Hugo Boltmann, Rudolf Bildemann, Karl Weise und Karl Stenske.

Weihnachtsschnee. Heftiges Schneegestöber gestern morgen und am Nachmittag bedeckte die Straßen mit einer dichten Decke. Wenn heute nacht Frost einkehren sollte, so ist zu erwarten, daß wir weiße Weihnachten haben werden. Durch den regen Verkehr der gestern in den Straßen herrschte, was der Schnee auf den Gehsteigen bald glattgetreten, sodass zahlreiche Personen zu Fall kamen. Die Polizei sollte doch wirklich darauf achten, daß die Hauswärter ihre Pflicht tun und die Gehsteige mit Asche oder Sand bestreuen. Noch eine Unterlassungssünde wird an schneereichen Tagen unlässig empfunden: der Mangel an Straßenbahnenwagen. Die Wagen die verkehren sind so außerordentlich überfüllt, daß man sich wundern muß, daß sie nicht bersten. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß eines schönen Tages eine Straßenbahnpflasterwand — wie dies bereits in Warschau geschehen ist — abbricht. Es wäre sehr zu wünschen, daß an verkehrsstreichen Tagen die Zahl der Elektrischen vermehrt würde.

Der gemischte Chor des Deutschen Gymnasiums, der mit so großem Erfolg auf der Weihnachtsfeier im Gymnasium aufgetreten ist, wird am Sonntag, den 28. Dezember, zum Hauptgottesdienst in der Johanniskirche das Lied "Es waren Hirten auf dem Felde" nochmals singen.

Ein Ehrengelehrten für Józef Piłsudski! Das Komitee für das Nationalgeschenk für Józef Piłsudski hat nach Bildung der einzelnen Sektionen und der Wahl der Verwaltung seine Tätigkeit und die Entgegennahme von Spenden für das Piłsudski-Nationalgeschenk begonnen. In den letzten Tagen hat das Komitee in den Loder Straßen Plakate angeklebt, auf welchen die großen Verdienste Józef Piłsudskis um den polnischen Staat geschildert werden. Spendenlisten wurden allen Institutionen, Vereinen und Redaktionen zugeleitet. Auch in der Geschäftsstelle der "Loder Freien Presse" liegt eine solche Liste aus, in welche man Spenden in beliebiger Höhe eintragen kann. Die Sammlung wird am 19. März 1920, dem Namenstag des Staatschefs, abgeschlossen werden.

Auslauf vor Gewerbeschreiben. Der Präses des Finanzamtes macht durch Anzeige bekannt, daß alle Kaufleute und Gewerbetreibende der Stadt Loder und des Loder Kreises unverzüglich neue Gewerbeschreine für das Jahr 1920 im staatlichen Finanzamt (Alleje Kościuszki 16, 1. Stock, Schalter 13, 18, 19, 20, 22, 23 und 26) lösen müssen. Zahlungsauforderungen werden nicht verschafft. Bei der Zahlung der Grundsteuer wird gleichzeitig die Kommunalsteuer erhoben. Jeder der Steuerzahler hat beim Lösen eines neuen Scheines den vorjährigen Gewerbeschrieb oder den Ausweis über die Anmeldung zum

Handelsregister vorzustellen. Nach dem 1. März 1920 wird die Gewerbesteuer auf dem Zwangswege eingezogen.

Die geistige Stadtverordnetenversammlung eröffnete der stellvertret. Stadtverordnete Kern. Nachdem mehrere Regierungsmitschriften verlesen wurden, begannen die Beratungen der Stadtverordnetenversammlung. Zunächst wurde der Beschuß der Stadtverordnetenversammlung vom 2. Dezember 1919 in Bezug auf die 13. Sache des Brotzolls bei Loder mohnten. Eine seiner Schwester, Adela, heiratete einen Ludwig Birowski, verstarb jedoch vor 18 Jahren. Wer etwas von den Eltern weiß, wird gebeten, hervon die Kreis-Stadtkommission, Alleje Kościuszki 14, Zimmer 49, in Kenntnis zu setzen.

Punkt 4 der Tagesordnung wurde angenommen; der Magistrat wurde ermächtigt, den Platz Neu-Sady Nr. 17 von den Bürgern Frische für die Summe von 20.000 Mark zu erwerben. Punkt 5 der Tagesordnung wurde ebenfalls angenommen: a) von Industrieunternehmen, die zur öffentlichen Rechnungsabgabe verpflichtet sind, soll zugunsten der Stadt 50 Proz. Zuschlagssteuer erhoben werden; b) von den Steuerzahldern, die nicht zur Rechnungsabgabe gezwungen sind, soll zugunsten des Magistrats 50 Proz. als Zuschlagssteuer vom Kapital und 50 Proz. als Zuschlagssteuer von dem Gewinn eingezogen werden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Erhöhung des Straßenbahntarifs. Es wurde folgende vom Magistrat vorgelegte Erhöhung des Fahrpreises genehmigt: für Erwachsene bis 8 Uhr morgens 35 Pf., nach dieser Zeit 50 Pf., für die Schuljugend bis 8 Uhr morgens 15 Pf., nach 8 Uhr 20 Pf., für Umsteigefahrten 25 Pf., für Militärversionen 15 Pf., Monatskarten 90 M. Der neue Tarif tritt am 1. Januar 1920 in Kraft.

Es wurde der Wunsch geäußert, daß die Börderpersonen auf den Anhängerwagen jedermann zugänglich gemacht werden, ferner daß der Magistrat sich dahin bemühen soll, daß der Straßenbahnhof bis 11 Uhr abends aufrecht erhalte werde. Schließlich soll der Magistrat dahin streben, die Straßenbahn zu vorstadtilchen

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Antrag des Magistrats um Erhöhung der Beihilfe der Gesellschaft "Ein Doppelten Milch" für das Budgetjahr 1919/20 bis auf 188.000 Mark bei. Der Vorstehende gibt zum Schluss der Sitzung bekannt, daß die Kompetenz des Präsidentiums jetzt zu Ende geht und Neuwahlen stattfinden werden. Er dankt der Versammlung für das ihm bisher erwiesene Vertrauen.

Öffentliche Fürsorge. Der Magistrat erhielt ein Rundschreiben des Ministeriums für öffentliche Fürsorge in der Angelegenheit der öffentlichen Fürsorge. Darin wird empfohlen, in den Kommissionen der Kreistage, die sich mit Wohltätigkeitsfragen beschäftigen, ein Mitglied des Ortschaftsausschusses zu berufen, da diese Institution mit den Fragen der öffentlichen Fürsorge gut vertraut ist.

Personliches. Dr. Grünberg, der Leiter der Wohnungsämtes, ist aus Polen zurückgekehrt, wo er die Tätigkeit des städtischen Wohnungsamtes studierte.

Mährische Bräuche eines Gymnasialdirektors In der letzten Sitzung der Schulabteilung des Magistrats wurde die Angelegenheit des Direktors des Städtischen Gymnasiums Ceraszkiewicz verhandelt, der die Möbel und Bücher des ehemaligen russischen Gewerbeschule, die unter Obhut des Magistrats stehen, für eigene Zwecke verwendet hat. Der Magistrat wird gegen den Schuldigen entsprechende Schritte einleiten.

Dreifaches Todesurteil gegen Militärchauffeure. Einer Drahteselung der polnischen Telegraphen-Agentur folge verhandelte das Kriegsgericht drei Tage und drei Nächte gegen 11 Militärchauffeure, die auf dem Militärflugplatz Autozumireisen gefangen haben. Gestern früh wurde das Urteil gefällt. Die Chauffeure Kazimierz Witnyski, Bonowolski, Korporeal Bieminski und Kaminski wurde zum Tode durch Erhöchen verurteilt. Zur Gefängnishaft wurden verurteilt: Kowalewski zu 5 Jahren, Gorecki zu 3 Jahren, Czubuchowski zu 4 Jahren, Rybowski zu 6 Monaten, Dietrich zu 4 Monaten und Nawrocki zu 3 Jahren.

Städtische Warenpreise. Die Verpflegungsdeputation der Stadt Loder bringt zur Kenntnis, daß die Verkaufspreise der nächsten Waren in den Käfern und städtischen Läden bis auf Widerruf folgende sind: weißer Zucker in der Nation von 1½, Pfund 370 M., weißes Salz 1. Gattung 40 Pf., das Pfund, 2. Gattung 28 Pf., Naphtha 55 Pf. Jegliche Preissicherungen sind in der Verpflegungsdeputation, Srednia 16, anzumelden.

2 Pfund Brot. Das Brot- und Mehlsortenangebot ist bekannt, daß die Besitzer der Lebensmittelkarte Nr. 116 zum Empfang von 1 Pf. Brot gegen Abschnitt Nr. 1 und 1 Pf. Brot gegen Abschnitt Nr. 10 berechtigt sind.

Hundesteuer. Zur Aufführung des Hundesteuerregisters für das Jahr 1920 schreitet fordert der Magistrat sämtliche Hundebesitzer auf, ihre Hunde bis zum 15. Januar 1920 in der städtischen Steuerabteilung (Neuer Ring 2, Linke Osieki, 1. Stock, Zimmer 3) anzumelden. Die Nichterfüllung dieser Pflicht wird auf Grund der Art. 138 und 139 des Strafgesetzbuches geahndet. Gleichzeitig bringt der Magistrat zur Kenntnis, daß in das Register sämtliche Hunde eingetragen werden, für die im Jahre 1919

Steuer bezahlt wurde, sofern sie bis zum 15. Januar nicht abgemeldet werden sollten. Bei Verspätung der Abmeldung werden 5 Mark erhoben.

Erben gesucht. Die Stadtkommission der Stadt Loder macht bekannt: Das Generalkonsulat der polnischen Republik in New-York sucht die Erben des in Amerika verstorbenen Alexander Krzyzanowski, dessen Eltern vor 40 Jahren auf dem Gute Birowski bei Loder mohnten. Eine seiner Schwester, Adela, heiratete einen Ludwig Birowski, verstarb jedoch vor 18 Jahren. Wer etwas von den Eltern weiß, wird gebeten, hervon die Kreis-Stadtkommission, Alleje Kościuszki 14, Zimmer 49, in Kenntnis zu setzen.

Von der jüdischen Gemeindeverwaltung. In der letzten Sitzung der Gemeindeverwaltung wurden folgende Beschlüsse gefasst: Auf Verlangen des Kultusministeriums wurde der Entwurf einer Steuer vom Vieh- und Geflügelschlachten aufgearbeitet. Die Einnahmen werden in das Budget des Jahres 1920 aufgenommen werden. Das Gesundheitsministerium soll erachtet werden, zum Unterhalt der Findlinge und Waisen einen Aufschub zu bewilligen. In Sachen der hebräischen Sprache in den städtischen Volksschulen soll eine Deutlichkeit für die Behörden ausgearbeitet werden.

Festnahme eines jahnenflüchtigen Banditen. Wir berichten seinerzeit über einen bewaffneten Überfall auf eine Militärklasse, die in einem Zug transportiert wurde. Vor gestern verhaftete die Polizei durch einen Zufall an der Ecke der Staro-Barwarska und Soznowska einen Banditen, der in einer Räuberbande gehört und von den Militärbehörden gefangen wird. Es ist dies Waclaw Opic, ein Defektur und Bandit, der an der Spitze der erwähnten Bande stand. Die Gendarmerie brachte den gefesselten Hauptmann nach dem Gendarmeriekommando.

Scating-Ring. Am 26. Dezember wird im Gebäude des früheren Boulevards Theaters in der Konstantinstraße eine Rollschuhbahn eröffnet. Begründer des Unternehmens ist Herr Fritz Groß aus Warschau, Mitbesitzer der Rollschuhbahn im Schweizer Tal. Wie wir erfahren, hat Herr Groß als technischer Leiter des bekannten Sportmanns, Herrn Roman Lamp, angefertigt. Wir haben also in Loder wieder eine Rollschuhbahn, eine Stätte wirklich gesunder Erholung.

Rund 1½ Millionen Mittagessen hat das städtische Küchenkomitee im November abgegeben, davon wurden 942.000 bezahlt, 532.883 waren unentgeltlich im Durchschnitt wurden täglich 49.163 Mahlzeiten ausgegeben. Die 51 Küchen verursachten eine Ausgabe von 418.646 Mark 53 Pfennig.

Nene städtische Obligationen. Es sind neue 6% städtische Obligationen auf den Betrag von 20 Millionen Mark erschienen, die am 21. und 27. Mai von der Loder Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 13. August von den Ministern des Innern und der Finanzen bestätigt wurden. Der Wert der Obligation ist in polnischer und französischer Sprache verfaßt. Sie sind in fünfziger Weise von der Loder Firma Hesser und Manitius hergestellt worden.

Bau von Beamtenhäusern. Gestern erschien im Magistrat eine Abordnung der Finanzbeamten und unterbreitete die Bitte, ihnen bei dem Bau von genossenschaftlichen Wohnhäusern oder Beamtenkolonien behilflich zu sein. Der Magistrat versprach, das Gesuch zu unterstützen. Demnächst wird eine Sitzung der Baubehörde unter Teilnahme des Leiters der Abteilung für Aufbau der Stadt stattfinden, in der diese Angelegenheit zu Sprache kommen wird.

Theater und Konzerte

Freie Bühne (Zachodnia 53). Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Aufführung der "Preciosa" von Wolff, Musik von Carl Maria v. Weber, in den weitesten Kreisen des Theaterpublikums das größte Interesse hervorgerufen. Das romantische Schauspiel weckt Saiten, Chöre und Tanznummern auf. Die Chöre sind vorzüglich einstudiert. Da Fr. Dr. Stenzel die Titelrolle spielt, ist ein genügsamer Abend zu erwarten. Die wunderbare Musik des großen Romantikers Carl Maria v. Weber spricht für sich selbst. Am 2. Weihnachtstag geht das reizende Lustspiel "Das Recht der Frau" von Ludwig Fulda in Szene. Das Lustspiel hat viel Humor und Wit und erheischt von der ersten bis zur letzten Szene. In den Pausen: Konzert. Am 1., 2. und 3. Weihnachtstag wird um 3 Uhr nachm. das große Weihnachtskonzert mit Gesang und Tanz "Der weisse Schneemann" gegeben. In unserer Kinderwelt sieht man dem Märchen mit gespanntem Interesse entgegen. Karten sind täglich von 11—1 und von 5—7 Uhr nachm. zu haben.

Klavierabend W. Bachhaus. Man schreibt uns: Am Donnerstag, den 25. d. Ms., um 8 Uhr abends findet im Konzerthause der Klavierabend von Wilhelm Bachhaus statt, der auf dem letzten Symphoniekonzert von unserem musikalischen Publikum so begeistert aufgenommen wurde. Das Programm enthält: Klavierwerke von Rachmaninow, Beethoven, Mozart, Bach, Reger und Chopin. Karten sind bei Alfred Strauch, Dziedzicstr. 12, und am Tage des Konzertes an der Kasse des Konzertsaales zu haben.

Nachmittags-Konzert. Uns wird geschrieben: Am Donnerstag, um 3 Uhr nachm., findet im Konzerthause das Nachmittagskonzert des Loder Symphonieorchesters unter Mitwirkung der Sängerin der Warschauer Oper Frau Henrietta Belska statt. Frau Belska wird Arien aus der Oper "Jäger" von Halevy und aus der Oper "Eugenie v. Leidermoor" von Donizetti mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen. Im Programm: Werke von Grieg. Karten sind am Tage des Konzertes an der Kasse des Konzertsaales zu haben.

Am Saale der Gesellschaft der Musikknechte findet am Sonnabend, den 27. Dezember, ein Klavierabend der in Loder rühmlich bekannten und beliebten Künstlerin Frau Janina Familiär-Heyner statt. Das interessante Programm enthält Werke von Haydn, Beethoven und Liszt. Karten sind in der Buchhandlung "Książka i Sztuka" zu haben.

Vollskonzert. Das zweite von der Kultur und Bildungskommission des Magistrats veranstaltete Vollskonzert findet am zweiten Weihnachtstag um 3 Uhr nachmittags im Konzerthause statt. Im Programm: Werke von Moniuszko, Noskowski u. a. in Aufführung des Symphonieorchesters unter der Leitung des Direktors Schulz. Gründvortrag des Herrn Domantowski. Vor dem Konzert Vortrag von Frau Michaela Adamska. Kartenvorverkauf bei Alfred Strauch, Dziedzicstr. 12.

Vereine u. Versammlungen.

Ev. Frauenverein der St. Johannisgemeinde. Die Verwaltung des Vereins macht bekannt, daß der am 22. November vom Frauenverein veranstaltete Jahrmarkt einen Brüdergewinn von 12.691 Mark gebracht hat. Davon wurden dem Kriegswaisenhaus 6000 Mark übergeben, der Rest — 6.691 Mark — wird zum Unterhalt des Matthäi-Kräppelheims verwendet. Gleichzeitig dankt die Verwaltung allen Spendern, sowie allen denjenigen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. — Der nächste Vereinsnachmittag der Mitglieder findet am 8. Januar 1920 statt.

Aus der Heimat.

Zgierz Unterhaltungsabend. Sonntag, den 28. d. M., nachmittags 4 Uhr, findet in den Räumen des Zgierz-Männergesangsvereins, Haus des Herrn Swatek, ein Unterhaltungsabend für die Schüler, deren Eltern, Angehörige und Gäste des Zgierz Deutschen Realprogymnasiums statt. Im Programm: Aufführung eines Theatervorstücks, lebende Bilder und verschiedene andere Darbietungen. Die Einnahme, die aus freiwilligen Spenden besteht, soll für die Gymnasialschule bestimmt. Es wäre ein recht zahlreicher Besuch erwünscht, damit man für die Jugend recht viele und gute Bücher kaufen könnte.

Alexandrow. In der Stadtgemeinde findet, wie uns vom Prediger E. Kupisch geschehen wird, Mittwoch, 6 Uhr abends, die übliche Weihnachtsfeier der Sonntagschule statt, wozu groß und klein herzlich eingeladen wird. Neben dem reichhaltigen Programm, das Deklamationen und Lieder aufweist, ist eine Bescherung für diejenigen Kinder, die die Sonntagschule fleißig besucht haben, vorgesehen. Können wir auch nicht, wie wir gern möchten, den kleinen zum Weihnachtsfest große Gaben schenken, so freuen wir uns doch in der schweren Zeit etwas geben zu können, das groß und klein an die größte Gabe unseres Vaters im Himmel erinnern soll. — Die Deklamationen der diesjährigen Feier führen uns durch die alttestamentlichen Verheißungen empor, nach Bethlehem, wo uns Gott die Erfüllung in seinem Sohn beschreibt, auf den schon Jesaja hinweist. Danach werden wir im Geiste zu den Hirten auf Bethlehem flühen gesetzt, um mit ihnen den Himmel zu schauen und der Engel Kunde zu vernehmen. Mit großer Freude und aus Herzensgründen erblicken darauf: "Gott sei Gott in der Höhe und Friede auf Erd und den Menschen ein Wohlgefallen".

In Grablinie findet die Weihnachtsfeier der doritischen Sonntagsschule am 1. Weihnachtstag, 4 Uhr nachmittags, statt. Auch dort ist nebst der Bescherung der fleißigen Kinder ein Programm mit Deklamationen, Liedern und Musik vorgesehen.

Radomice. Weihnachtsfeier im ev. Greisenheim. Seitdem der ev. Frauenverein entstanden ist, hat er Jahr für Jahr für die Greise und Greisen Weihnachtsbescherungen im Greisenheim veranstaltet und zwar außerdem ganz im Stillen stattfindenden Weihnachtsbescherungen der Armenvorsteherinnen, welche die Weihnachtssachen den Armen direkt in die Häuser bringen. Gegen 6 Uhr abends versammeln sich am 4. Advent die Mitglieder des Frauenvereins, die Insassen des Greisenheimes und eine kleine Schar von Jünglingen und Jungfrauen im großen Saale des Frauenvereins. Mit einem von allen Anwesenden gesungenen Liede wurde die Feier eingeleitet; danach hielt Herr Pastor Schmidt ein kurzes Gebet, es folgte ein unter der Leitung des Herrn Kantor Sonnenberg von den Jünglingen und Jungfrauen schön vorgetragenes Weihnachtslied. Der Ansprache, die der Diakon nun hielt, legte er das Wort Gottes zugrunde: "Das Leben ist erschienen,

Danksagung.

Zurückgeleht vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen

Hermann Wöhnel

sprechen wir allen denen, die unsern teuren Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte begleitet haben, unsern tiefschätzenden Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Gerhardt für die trostreichen Worte im Trauerhaus und am Grabe. Herrn Prediger Siebold für die so berührenden Worte im Hause der Brüdergemeinde, dem Sängerverein, den Herren Ehrenträgern sowie den Trauzeugen. Ein herzliches "Vergelt's Gott" rufen wir auch noch den zu, die uns zu dem schweren Fall so liebevoll und hilfreich zur Seite gestanden haben.

Zu tiefer Trauer

Emilie Wöhnel geb. Schöndörn und Töchter.

4638

Für WEIHNACHTEN
empfehlen
PAPIERWÄSCHE
VISITENKARTEN
BRIEFPAPIERE
Petersilge & Schmolke,
93 Petrikauer Str. 98.

Christbaumlicht
„Die ewige Kerze!“
mit Brennstoff engros u details
Verhandlung
H. Blechschnitz
4813 Prejazd Str. 1.

Sparzem Sequem!

Die Rüben

(Patent Nr. 6410/12)
mit Boden

,Liliput“

aus Eisenblech
beizen, tönen und braten
gleichzeitig mit großer
Ersparnis des Holzes.

Verkauf in Lodz

in der Eisenwarenhandlung:
Petrikauer Straße Nr. 48, 84 und 91, Neuer

Ring Nr. 7 im Hofe. Gra-

us-Demonstration u. Kauf-

versuch bei

4620

E. Boesig,

Evangelienstr. 2.

Grundstück

mit davor befindlichem H. Ho-

bisleggebäude und Wohnhaus für

den Verkäufer, zu kaufen geacht.

Gef. Off. unter Nr. 3742 an

die Geschäftsr. bis Bl. 4941

Kauf ein

Restaurant

II Klasse. Off. unter Nr. 38 an

die Geschäftsr. bis Bl. 4936

Elektro.

Motor

20 PS Hochspannung zu kaufen

geacht. Sienkiewicz-Straße

Nr. 39, Bl. 17. 4933

Raufe

samtliche Pelzwaren

Fräulein, Petrikauer Straße

Nr. 22, im vor- 4931

Suche ein vollständiges

Damen-

Maskeradenkostüm

für Sylvester gegen gute Bele-

gung zu kaufen. Offiziere unter

"Maskeade" an die Geschäftsr.

4967

Blätter.

Ein praktisches

Weihnachtsgeschenk

findet ein Paar gute dauerhafte

SCHUHE

dieselben erhalten bei

Petersilge & Schmolke,

93 Petrikauer Str. 98.

4526

Raufe

antische Pelzwaren, Planinos

und Teppiche. Sohle die höchsten

Breite. Wielkaufka-Stra-

ße Nr. 48, Bl. 6. 4934

Großes Meyers

Konversations-

Lexikon

Bibliothek. Ausgabe, 6. Auflage,

zu kaufen geacht. Zu erfragen in

der Exp. bis Bl. 4935

Alte seltene Bücher

von Büchertreib zu kaufen ge-

acht. Sammlung kritisch angebo-

tet mit Preisangabe unter "Büch-

erwöhle" an die Exp. bis Bl. 4936

4650

Raufe

samtliche Pelzwaren

siehe die höchsten Preise. S.

Großmann, Petrikauer Str.

Bezirkssachen-Ausnahme.

4618

Raufe

große übertragene Garderobe, Pez-

Möbel, Möbel und versch. Haus-

gegenstände mit Preisangabe unter "Büch-

erwöhle" an die Exp. bis Bl. 4937

4619

Zahle 500 Mf.

dem eiteln der mit eine

Wohnung

von 3-5 Zimmern beschafft. Pe-

trikauer Straße 121, Bl. 16.

Kaufm. 4911

zu vermieten ein schön möbl.

2 Fenstr. Frontzimmer

mit allen Bequeml. elektr. wär-

mt in sauberer Haue per sofort der

1. Januar 1920 Julius-Straße

Nr. 39/3, Bl. 7. 4940

4910

URZEDNICKA poszukuje

nieumebl. pokoju

w śródmieściu z elektr. oświet-

leniem, usługi, wygodami i z pra-

wem kozystanie z kuchni prsy

i intelligentnej chlebańskiejskiej ro-

dzinie. Oferty pod "Ulg" w ad-

ministracji pisma. 4940

Zgubiono

legitymacje chlebowe na imię

Wandy Eucia Hanover. Dzieci

na kartki

żywnościowe na okres 116, ulica

Główna N. 116. 4951

Zgubiono

legitymacje chlebowe na imię

Antoniego Więra, ulica

Główna N. 16. 4952

Danksagung.

Zurückgeleht vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen

Hermann Wöhnel

sprechen wir allen denen, die unsern teuren Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte begleitet haben, unsern tiefschätzenden Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Gerhardt für die trostreichen Worte im Trauerhaus und am Grabe. Herrn Prediger Siebold für die so berührenden Worte im Hause der Brüdergemeinde, dem Sängerverein, den Herren Ehrenträgern sowie den Trauzeugen. Ein herzliches "Vergelt's Gott" rufen wir auch noch den zu, die uns zu dem schweren Fall so liebevoll und hilfreich zur Seite gestanden haben.

Zu tiefer Trauer

Emilie Wöhnel geb. Schöndörn und Töchter.

4638

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß
1) der Schneider, Wolf Jakob Sztajnberger, wohnt
hat in Hannover, Sohn der Eheleute: Lebere Moritz
Sztajnberger, unbekannter Aufenthalts- u. Name
Gott, geb. Preßmann, wohnt in Polen in Kondzio.
2) die Söhne Weißbäck, Dienstmädchen wohnen in Ber-
lin. Tochter der Eheleute: Malina geb. Preßmann, beiwohnen
in Lobs in Polen, die Ehe eingeholt werden.
Die Bekanntmachung d. Aufgebots dat. in den Gemeinden
Berlin am 17. Dezember 1919.
Der Standesbeamte Reich.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß
von nun ab unsere

Rasse und die Gasen-Abteilung

werktäglich vom 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachm. für das
Publikum ohne Unterbrechung geöffnet sind

Lodz, den 22. Dezember 1919.

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits
Lodzer Industrieller.

Lodzer Sport- und Turn-Verein.

Am Donnerstag, den 25. Dezember d. J.,
findet im eigenen Lokale an der Zafontua Nr. 22 eine

Weihnachtsfeier

mit darauf folgendem Tanz statt. — Zurück haben nur Mitglieder
der Angehörigen und durch Karten eingeholt Gäste!

Beginn 5 Uhr nachmittags.

Der Vergnügungsausschuss.

Bemerkung: Mitglieder haben beim Eintritt die Mit-
gliedskarte vorzuweisen.

4919



Deutscher Schul- und Bildungsverein.

Am Freitag, den 26. Dezember I. J., um 5½ Uhr abends,
in der Turnhalle an der Zafontua Straße Nr. 82:

Weihnachtsfest

mit nachfolgendem Tanz

für Mitglieder und eingeführte Gäste. Einladungen für einzuführende Gäste die
beim Eintritt vorzuweisen sind, können in der Vereinsbibliothek, Petrikauer Straße
Nr. 243, täglich von 6 bis 8 Uhr abends in Empfang genommen werden.

Bemerkung: Für Beheizung des Festsaals ist diesmal bestens gesorgt.

„Lodzer Freie Presse“

Zentral-Organ für das Deutschum in Kongress-Polen. Das
nachweislich verbreitetste deutsche Nachrichtenblatt. Die
„Lodzer Freie Presse“ strebt lediglich die Wahrnehmung der
Interessen der 600 000 Deutschen in Kongress-Polen an, an-
nimmt in eigenen Artikeln Stellung zu den Ereignissen der
Gegenwart, unterrichtet die deutschen Stammesbrüder über die
Arbeit und Nöten des Deutschums in Kongress-Polen und
sucht geistigen Anschluß an die deutschen Brüder der polnischen
Teilungsgebiete. Da die „Lodzer Freie Presse“ nicht nur in
Kongress-Polen, sondern auch in Großpolen und Galizien
weit verbreitet ist, ist sie ein Insertionsorgan ersten Ranges.
Bezugspunkt: Vierteljährig in Lodz und nächster Umgebung
Mt. 30 —; Ausland Mt. 34 18. Anzeigenpreis: die
siebengepalten Nonpareille-Zeile 65 Pf., die Reklame-Zeile Mt. 3.

Redaktion und Verlag: Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.

Leder-Treibriemen

finden 10 mal teurer als unsere bewährten

EM EM Treibriemen

Tausende Meter in Betrieb. 68 Nachbestellungen von einer Firma